



Sozialdemokratische Partei Deutschland - Ortsverein Obermenzing

Kommunalpolitisches Programm

der Obermenzinger SPD für die Jahre 2020 – 2026

„Wir für Obermenzing – Politik für die Menschen“ – unter diesem Motto setzt sich die Obermenzinger SPD für unser schönes Stadtviertel ein. Wir wollen Obermenzing lebenswert erhalten und liebenswert gestalten.

In unserem Stadtteil soll sich jeder wohlfühlen.

1. Lebensqualität in Obermenzing erhalten und verbessern

1.1 Unsere Umwelt schützen und pflegen

Eine intakte Umwelt bietet den Menschen Lebensraum und Erholung. Diese Lebensqualität muss geschützt und erhalten bleiben. Wir in Obermenzing setzen uns dafür ein, dass:

- der Baumschutz in Obermenzing eingehalten wird
- die Strafen für unerlaubte Fällungen erhöht und die Zahlungen auch eingefordert werden
- öffentliche Grünflächen erhalten und verschönert, neue geschaffen werden
- die Wasserqualität der Würm verbessert wird
- die Würm zwischen St. Wolfgang und Schloss Blütenburg renaturiert wird
- die Naherholungsgebiete und Frischluftschneisen in Obermenzing und der Umgebung besser miteinander vernetzt werden
- der Obermenzinger Dorfkern in seiner aktuellen Gestalt erhalten bleibt
- der bestehende Ensemble- und Denkmalschutz gestärkt wird.

1.2 Gartenstadtcharakter erhalten, Wohnraum schützen

Obermenzing muss als Wohn-, Arbeits-, und Freizeitstandort attraktiv bleiben. Eine zeitgemäße Weiterentwicklung muss möglich sein. Die Identität des Stadtteils darf nicht verloren gehen!

Um der Münchner Wohnungsnot entgegen zu wirken und bezahlbares Wohnen für Alle zu ermöglichen, ist mehr Wohnungsbau unumgänglich. Eine Nachverdichtung mit Augenmaß scheint der SPD Obermenzing notwendig. Gleichzeitig ist der für Obermenzing typische Gartenstadtcharakter zu erhalten und zu fördern. Neubauten in ökologischer Bauweise sollen sich gut in das Umfeld einfügen. Wir werden uns dafür im Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing stark machen.



1.3 Für ein sicheres Obermenzing

München gehört zu den sichersten Großstädten weltweit und auch in unserem Stadtviertel können sich die Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen. Damit dies so bleibt, unterstützen wir eine personelle Stärkung der neuen Polizeiinspektion 45 am Westkreuz.

1.4 Für ein demokratisches Miteinander – gegen Rechtspopulismus und –extremismus Zusammen sind wir stark

Obermenzing ist bunt und vielfältig. Die Menschen leben gerne in ihrem Stadtviertel und genießen seine Qualitäten. Sie engagieren sich ehrenamtlich für kulturelle, soziale und sportliche Anliegen. Sie arbeiten mit in Vereinen, Genossenschaften, in den Nachbarschaften und in der lokalen Politik. Wir unterstützen dieses Miteinander. Bürgerschaftliches Engagement für das heimatliche Umfeld hat einen hohen Stellenwert. Dieses zivilgesellschaftlich konstruktive Engagement gilt es auszubauen.

Die Obermenzinger SPD tritt rechtspopulistischen, extremistischen und Bestrebungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entschieden entgegen. Im Rahmen des demokratischen Miteinanders der Zivilgesellschaft arbeiten wir auch zukünftig an einem bunten Obermenzing mit.

2. Soziale Angebote und öffentliche Dienstleistungen verbessern

2.1 Ausbauoffensive Kindertagesbetreuung zügig umsetzen

Seit August 2013 hat jedes Kind von 1 bis 3 Jahren einen Rechtsanspruch auf einen **Krippenplatz**. Durch eine von der Münchner SPD angestoßenen „Ausbauoffensive Kindertagesbetreuung“ der Stadt München wurden viele neue Betreuungsplätze stadtweit geschaffen. Weitere Plätze sind bereits fest geplant und werden auch in Obermenzing zügig verwirklicht.

Im 21. Stadtbezirk ist inzwischen bei Krippenplätzen ein Versorgungsgrad von 48% erreicht (Stand: 01/2019). 2025 sollen 65% erreicht sein- ein ehrgeiziges, aber absolut erforderliches Ziel, das nur verwirklicht werden kann, wenn alle Anstrengungen unternommen und die ins Auge gefassten Grundstücke auch zur Verfügung gestellt werden.

Dieses Ausbaumotto gilt auch für die **Kindergärten** im Stadtviertel. Der erreichte 83%ige Versorgungsgrad im 21. Stadtbezirk muss zügig angehoben werden bis zum für 2025 genannten Volldeckungsgrad (Quelle: Referat für Bildung und Sport).

Insbesondere muss die Ausbauinitiative auf **Ganztagsangebote** konzentriert werden.

Für die Versorgung der Kinder in den Ferienzeiten begrüßen wir das neue Modell Kooperative Ganztagsbildung, die wir als Obermenzinger SPD seit Jahren gefordert haben.



Das Modell bietet im Anschluss an den Unterricht und in den Ferien Betreuungszeiten bis 18 Uhr an. Die Kooperative Ganztagsbildung ist mit Ganztagsklassen und dem klassischen Vormittagsunterricht kombinierbar.

Die Obermenzinger SPD wird sich dafür stark machen, dass Familien im Stadtviertel mit guten Betreuungsplätzen in ausreichender Anzahl, hoher pädagogischer Qualität- also einem besseren Personalschlüssel und besserer Bezahlung- individuell passend und wohnortnah versorgt sind. Damit können auch Frauen ihr Recht Familie und Beruf zu vereinbaren besser umsetzen.

Kinderbetreuungsplätze, die sich jeder leisten kann, gehören zur selbstverständlichen Infrastruktur für Familien. Ab September 2019 plant die Landeshauptstadt München die komplette Gebührenfreiheit für die Betreuung von Kindergartenkindern zu ermöglichen. Außerdem soll sie gelten für die Kindergärten der Einrichtungen freigemeinnütziger und sonstiger Träger, die an der Münchner Förderformel teilnehmen.

2.2 Schullandschaft bedarfsgerecht weiter ausbauen

Die Erfüllung der langjährigen SPD-Forderung nach einer Neuausrichtung des bayerischen Schulsystems ist nicht in Sicht. In keinem anderen Land der Bundesrepublik ist der Bildungserfolg so abhängig vom Berufsstatus der Eltern wie in Bayern. Kinder aus sogenannten bildungsfernen Elternhäusern bzw. auch Haushalten mit Migrationshintergrund haben geringe Chancen aus dem gegebenen Bildungsmilieu heraus zu kommen. Die negativen Folgen des dreigliedrigen Schulsystems für die Kinder und Familien wurden in Bayern durch die überstürzte und unüberlegte Einführung des achtklassigen Gymnasiums (G8) verschärft. Mit der Wiedereinführung des G9 setzen wir uns dafür ein, dass genügend Räume und fortschrittliche Bildungskonzepte in allen Schulen vorhanden sind.

Die seit Jahrzehnten räumlich beengte **Schullandschaft in Obermenzing** steht vor großen und positiv zu bewertenden Veränderungen:

- Neubau einer Grundschule am Dreillingsweg
- Neubau einer Realschule in der Bauseweinallee
- Neubau einer Grundschule im Wohngebiet Paul-Gerhard-Allee

Wir von der Obermenzinger SPD werden

- die Aus- und Neubau-Maßnahmen vor Ort, im Bezirksausschuss und in der Öffentlichkeit kritisch und engagiert begleiten und unterstützen
- uns dafür einsetzen, dass insbesondere Ganztagesangebote weiter geschaffen werden
- uns für die erforderliche Schaffung von Stellen ins Zeug legen.



2.3 Belange von Kindern und Jugendlichen fördern

Die Obermenzinger SPD setzt sich dafür ein, dass auch die Kleinsten in unserem Stadtviertel weiterhin Gehör finden: Die „Kindersprechstunde“ in der Pasinger Fabrik hat sich zu einem gut besuchten Forum entwickelt, in dem Kinder und Jugendliche ihre Wünsche und Anregungen wirksam vertreten können. So konnten in den vergangenen Jahren von den Kinderbeauftragten in unserem Stadtviertel viele Ideen und Vorschläge umgesetzt werden. Diese Einrichtung gilt es zu erhalten und zu fördern.

In Obermenzing gibt es erfreulicherweise viele Kinderspielplätze für deren Erhalt und Verbesserung durch neue Spielgeräte sich die Obermenzinger SPD nach wie vor stark macht.

Nach den Neubauten bei den Schulzentren Grandlstraße und Paul-Gerhard-Allee steht den Obermenzinger Kindern ein ausreichendes Angebot für Hallensport und Turnen zur Verfügung.

Nach wie vor gibt es allerdings zu wenige Angebote für Jugendliche und Heranwachsende. Sie sollen konsumunabhängig und eigenständig ihre Freizeit gestalten können. Insbesondere soll dabei der Schwerpunkt auf trendige Spiel- und Sportarten gesetzt werden.

Hier wird die SPD Obermenzing weiter dran bleiben, um

- einen Jugendtreff im Obermenzinger Norden zu erreichen
- weitere öffentliche Freiflächen zum Toben, für Fuß- und Basketballspielen einzurichten.

2.4 Lebensqualität auch im Alter wahren und erhöhen

Nach einem schaffensreichen Leben sollen sich Senior*innen in Obermenzing weiterhin wohlfühlen. Das Wohnen und den Alltag erleichternde und unterstützende Angebote müssen im Nahbereich zur Verfügung stehen. Kulturelle, soziale und sportliche Betätigungs- und Begegnungsangebote helfen im Alter mobil zu bleiben.

Im Falle zunehmenden Unterstützungs-, Hilfe- und Pflegebedarfs muss das vorhandene Versorgungs- und Hilfeangebot bekannt, leicht zugänglich und schnell vermittelbar sein. Damit kann der von allen gewünschte Verbleib in den eigenen vier Wänden und in dem vertrauten Umfeld als oberstes Ziel gewährleistet werden.

Das Alten- und Service-Zentrum (ASZ) in der Packerreiterstr. – 2018 zentrale Anlaufstelle im Stadtviertel für alle Fragen, das Alter betreffend ausgestaltet- bietet vielfältige Angebote sich zu unterhalten, die Freizeit zu verbringen, ein kostengünstiges Mittagessen einzunehmen, sich über vielfältige Versorgungsangebote im Alltag zu informieren und die Vermittlung konkreter Beratungs- und Unterstützungsleistungen in den Bereichen Wohnen und Mobilität u.a.. Die offenen Fragen können auch bei einem Hausbesuch geklärt werden. Dieses umfassende und fast ausschließlich kostenlose Angebot muss noch besser bekannt gemacht werden. Der Münchner Stadtrat setzt dafür stadtweit in 32 ASZ einen hohen Millionenbetrag ein.



Die Obermenzinger SPD setzt sich dafür ein, dass dem Ausbau alternativer, barrierefreier, seniorengerechter Wohnformen mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird. Betreutes Wohnen, Zusammenleben von Jung und Alt generationenübergreifend in neu entwickelten Projekten oder auch der Ausbau von Unterstützungsleistungen in der bestehenden eigenen Häuslichkeit und dies in leicht zugänglicher und bezahlbarer Form sind dringlich.

2.5 Serviceangebote für die Bürger optimieren

Der Ausbau der Rechte des Bezirksausschusses hat in den vergangenen Jahren Fahrt aufgenommen. Als Interessensvertretung des Stadtviertels müssen seine Rechte und sein Zugriff auf Finanzen weiter ausgebaut werden.

Der Kontakt zwischen Bürgern und Öffentlichen Einrichtungen durch die digitalen Medien muss ausgebaut werden. Aber es muss auch darauf geachtet werden, dass dieser Ausbau für „medienferne“ Bürger*innen nicht zur Sackgasse wird. Personenbezogene Zugänge und Antragsverfahren müssen ebenfalls den Leistungs- oder Nutzungseffekt mit sich bringen. Der Zugang zu Terminen bei öffentlichen und freien Verwaltungs- und Beratungsstellen, zu Sozialwohnungen und vielfältigen anderen stadtweit wichtigen Informationen und Angeboten ist zu erleichtern. Auch der Zugang zu Leihrädern sollte leicht und ohne Internet möglich sein.

Banken und Sparkassen dürfen ihr personenbezogenes Filialsystem nicht zurückfahren. Zumindest Geldausgabestellen im Stadtviertel, die kostengünstiges Erledigen der Geldgeschäfte wie Abheben und Überweisen im nahen Umfeld ermöglichen, müssen gewährleistet sein.

2.6 Das neue Stadtbezirksbudget umsetzen

Damit jede Münchnerin und jeder Münchner mitgestalten kann, was sich im eigenen Viertel tut, hat die Stadt mit dem neuen Stadtbezirksbudget die Möglichkeit geschaffen, Wünsche und Anregungen für Ihr Wohnumfeld leichter umzusetzen.

Wir werden im Bezirksausschuss als Interessenvertretung unseres Stadtteils mit den Geldern aus Stadtbezirksbudget Projekte von Vereinen und Initiativen fördern aus den Bereichen:

- Kultur, Jugend und Soziales
- Schule, Sport und Spiel
- Gesundheit und Umwelt
- Seniorinnen und Senioren
- Inklusion, Intergration und Migration
- Geschlechtergerechtigkeit
- Stadtteilentwicklung

3. Rahmenbedingungen für den Verkehr verbessern

Die Obermenzinger SPD zielt mit ihrer Verkehrspolitik auf die Erhaltung und Schaffung menschengerechter, umweltverträglicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, die



- die Mobilität und den Raum für die Menschen gewährleisten
- durch den weiteren Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel die Umwelt schonen und für möglichst viele Wege eine attraktive Alternative zum Auto bieten
- die Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer gewährleisten
- den Verkehrsteilnehmern, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem MVV umweltfreundlich unterwegs sind, gleichberechtigte Teilhabe an der Mobilität im öffentlichen Raum ermöglichen.

3.1 Obermenzing entlasten- Autobahnkreisel verlegen

Die Verbindung der A99 zwischen der Lindauer Autobahn und dem Tunnel Allach entlastet Obermenzing erheblich. Der LKW-Verkehr wird um München herumgeleitet über A8 und Verdistraße zum Mittleren Ring. München ist für den LKW-Durchgangsverkehr gesperrt.

Um die bisherigen Entlastungseffekte zu erhalten und zu verstärken, setzen wir uns dafür ein, dass:

- die A8 zwischen A99 und Obermenzing zur einer städtischen bzw. Staatstraße umgewidmet wird
- Tempo 60 ab Obermenzinger Kreisel A8 bis Ausfahrt A99 eingeführt wird
- die Verlegung des Obermenzinger Autobahnkreisels erfolgt
- die Mühlangerstraße an die umgewidmete A8 angebunden wird

3.2 Verdistraße attraktiver gestalten

Die Verdistraße darf nicht länger eine verkehrsbedingte Trennungslinie zwischen dem Norden und dem Süden Obermenzings bleiben. Sie muss vielmehr zu einer Straße mit Lebens- und Aufenthaltsqualität werden. Wir fordern eine städtische Bauleitplanung entlang der Verdistraße. Diese soll unter anderem Folgendes berücksichtigen:

- eine Verlängerung der Trambahnlinie 17 von der Amalienburgstraße über die Verdistraße als Schlössertram bis zum Schloss Blütenburg
- eine Reduzierung der Verdistraße zu einer 2-spurigen Straße, was eine Tramtrasse ermöglicht
- die Verschönerung des Straßenbildes durch Bepflanzung und Begrünung
- die Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch die Anlage von Plätzen mit Bänken
- die Schaffung von sicheren und ausreichenden Querungsmöglichkeiten Höhe Lustheimstr. für Fußgänger
- die Verbesserung der Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr
- Ermöglichung von ruhendem Verkehr (z.B. durch Parkbuchten)

3.3 Obermenzing vom Durchgangs- und Schleichwegeverkehr entlasten

Die Umsetzung des hier beschriebenen Verkehrskonzept muss dazu dienen unser Stadtviertel vom Durchgangs- und Schleichwegeverkehr zu entlasten um Lärm, Feinstaubbelastung und Stau zu verringern.



Darum wollen wir für Obermenzing insbesondere mit folgenden Maßnahmen für Entlastung sorgen

- die entstandene Fuss- und Radwegeverbindung zwischen der Wöhler- und Prof.-Eichmann- Str. anstelle einer PKW Verbindung wird begrüßt und soll Bestand haben
- die Pippinger Straße soll in ihrer derzeitigen Trassenführung Bestand haben, d.h. keine Verlegung und/oder keine „Pippinger Straße neu“
- das neu entstehende Wohngebiet an der Paul-Gerhardt-Allee muss ausreichend erschlossen werden. Eine Erschließung nur über das bestehende Straßennetz erscheint uns nicht ausreichend. Die Anbindung an den ÖPNV soll bedarfsgerecht und leistungsstark erfolgen.

3.4 Den Öffentlichen Nahverkehr ausbauen - Verkehrswende fördern

Die SPD Obermenzing fordert eine sichere und schnelle S-Bahn Anbindung ohne Störanfälligkeit in die Innenstadt. Nur ein attraktives S-Bahn-Netz wird mehr Pendler zum Umsteigen vom individuellen Verkehrsmittel auf die ökologisch nachhaltige Alternative des ÖPNV bewegen. Dies führt zu einer erheblichen und wirksamen Verkehrsverringerung für München und auch für Obermenzing.

Obermenzing wird insbesondere durch den 10 Minuten Takt auf den S-Bahnlinien S1 und S2 profitieren. Der City Bus Nr. 158 muss beibehalten und ausgebaut werden.

Darüber hinaus müssen die Umsteigeverbindungen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln weiter optimiert werden.

3.5 Raum für Alternative Mobilitätskonzepte schaffen

Wir setzen uns dafür ein, dass alternative Mobilitätskonzepte in unserem Stadtteil ihren Raum finden. Wir unterstützen den weiteren Ausbau von Carsharing und Mietfahrradstationen- einschließlich von Lastenrädern- in Obermenzing und setzen uns für die Schaffung von entsprechenden Stellplätzen ein.

Für die Ausweitung der Elektromobilität sollen weitere Ladestationen im öffentlichen Raum und auch im Zusammenhang mit Neubauen in den Garagen für Mieter und Eigentümer Ladeeinrichtungen für PKW, E-Bikes und E-Roller geschaffen bzw. im privaten Bereich deren Einrichtung gefördert werden.

4. Energiewende und Klimaschutz fördern

4.1 Den öffentlichen Nahverkehr ausbauen

Wir fordern

Schiene: Obermenzing hat keinen städtischen schienengebundenen e-mobilen Verkehr (U-Bahn, Trambahn). Wir fordern weiterhin die „Schlössertram“ in der Verdistraße.

Errichtung einer S-Bahn-Station Berduxstr. an den S-Bahnen 1 und 2 im Neubaugebiet Paul- Gerhard-Allee

E-Busse: die aktuell bevorstehende Einführung von E-Bussen soll zu deren Einsatz auch in Obermenzing führen



4.2 Alternative Energieversorgung fördern und ausbauen

Wärme: Die Wärmegewinnung auf Solardächern ist besser zu fördern. Die Einführung geothermischer Fernheizung ist münchenweit beschlossen. In Obermenzing in den Gebieten Bassermannstraße und Paul-Gerhardt-Allee sind Fernwärmeanschlüsse zu verwirklichen.

Strom aus Photovoltaik: Zahlreiche Einzelanlagen zur PV-Stromerzeugung sind auf Dächern zu installieren und weiterhin zu fördern.

Wir fordern eine transparente Statistik zum Stand der installierten Systeme für solaren Strom und solare Wärme. Dabei ist die Aufteilung nach Selbstnutzern und Einspeisern in das Netz der SWM zu berücksichtigen.

5. Städtische Daseinsvorsorge: Bodenvorratspolitik pflegen

Die Stadtweit und auch in Obermenzing sehr erfolgreiche Politik der kommunalen Daseinsvorsorge, d.h. die für die Versorgung der Bevölkerung wesentliche Infrastruktur in öffentlicher Hand zu halten, ist fortzusetzen und auszubauen. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Wohnen und soziale Infrastruktur, Verkehrs- und Energiepolitik sowie Abfallbewirtschaftung.

Dazu gehört auch „dass der weitere Verkauf städtischer Flächen, die möglicherweise für die Deckung der sozialen Infrastruktur und für neue Grün- und Freiflächen notwendig werden, gestoppt werden muss.“ (Stadtratsbeschluss v. 17.07. 2013 / Langfristige Siedlungsentwicklung)

Flächen für gemeinwohlorientierte Nutzungen und Infrastruktur sowie für die Belange der Daseinsvorsorge müssen in öffentlicher Hand und Verfügbarkeit verbleiben.